

Beylage

zum 19ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 12. May 1821.

Bekanntmachungen.

Wagenverkauf.

In dem auf dem Neumarkte sonst Kochschen jetzt dem
Musikus Herrn Sturm zugehörigen Kaffeehause Num-
mer 1356 belegen, sollen Dienstags den 15ten d. M.
Nachmittags um 2 Uhr

- 1) Ein im besten Stande befindlicher einspänniger Lei-
terwagen,
- 2) Ein verdeckter completer Reisewagen mit Laternen
und Koffer versehen,
- 3) Zwey englische Kutschgeschirr,
- 4) Ein neuer Reitsattel,
- 5) Etliche Wagengeschirr und mehrere andere Wagen-
geräthschaften öffentlich an den Meistbietenden gegen
gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctio-
nirt werden. Halle, den 8. May 1821.

A. W. Kößler.

Auction. Sonnabends den 12ten May d. J. Vor-
mittags von 10 bis 11 Uhr sollen in dem Gasthose zum
schwarzen Bär drey Pferde, ein zweyspänniger Lei-
terwagen, zwey dergleichen einspännige, eine halbverdeckte zwey-
spännige Chaise, ein einspänniger Korbwagen, drey Ge-
schirre, zwey Friesdecken, zwey große Schippen, eine
Hemmkette und vier Pferdeeymer mit Eisen beschlagen,
öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Be-
zahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden.

Serdücherten fetten Rheinlachs das Pfund 1 Thlr.,
Eiblachs das Pfund 16 Gr., Mallagaer Weintrauben das
Pfund 16 Gr., Apfelsinen und Citronen erhielt neuerdings
frisch in schönster Güte und billigsten Preis

C. S. Kiesel am Markte.

Auf Veranlassung mehrerer meiner Kunden habe ich jetzt eine sehr bequeme Weinstube eingerichtet, und ermangelt nicht, dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt zu machen: daß es fortwährend mein Bestreben seyn wird, durch reelle Weine und billige Preise das mir bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu erhalten.

S. A. L. Blüthner,
große Ulrichstraße.

Von jetzt an werden bey mir alle Sorten Torten, mit und ohne Früchte, auf Bestellung angefertigt.

Der ungetheilte Beyfall, womit bereits durch mehrere Versuchs-Aufträge diese Gebäcke aufgenommen wurden, hat mich solche Arrangements treffen lassen, daß ich jeder zu machenden Bestellung Gnüge leisten kann.

Kräftige und schmackhafte Anstellung der Massen wird hierbey stets mein Augenmerk seyn, und den wahren Kenner vollkommen befriedigen, und da ich nächst diesen durch mein Geschäft in Stand gesetzt werde, jederzeit die billigsten Preise zu berechnen, so empfehle ich mich in dieser neuen Branche zum geneigten Andenken.

S. A. L. Blüthner,
große Ulrichstraße.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich mit meinem neu eingerichteten Fuhrwerk, und bitte um gütige Aufträge, da ich sowohl Kutschfahren als auch alle übrigen Fahren mit dem Leiterwagen möglichst billig übernehmen und besorgen werde.

Lohnkutscher Sagen,
wohnhaft bey Hrn. Schmerwitz in der großen
Steinstraße Nr. 162.

Unterzeichnete mit Gewerbscheinen versehene Mauerermeister zeigen hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß das Lohn der Mauerergesellen täglich von früh 5 bis Abends 6 Uhr auf Zehn Groschen inclusive des Meistergroschens festgesetzt worden ist.

Halle, den 8. May 1821.

Die sämmtlichen Mauerermeister hierselbst.

Gelderausleihung. Ein Kapital von 6000 Thlr. Courant kann im Ganzen oder auch in einzelnen Posten gegen hinlängliche Sicherheit auf ländliche Grundstücke zu landüblichen Zinsen auf nächstkommende Johannis d. J. durch den Unterzeichneten ausgeliehen werden.

Halle, den 8. May 1821.

Der Actuarius Krüger.

Daß ich von der Messe zurückgekommen bin und sehr hübsche Sparterie, Hüte zu äußerst billigen Preisen, Strohhüte, besäße und Einfäße, neue Façons in Seide und Flor, Blumen, Bouquets und Guirlanden, Modesänder und sehr gut und reich gestickte Herren-Halstücher zu einem sehr geringen Preis mitgebracht habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Friederike Schneider geb. Besser,
große Steinstraße Nr. 83.

In der unterzeichneten Waarenhandlung sind von der jetzigen Leipziger Messe verschiedene neue Artikel angekommen, worunter vorzüglich geschmackvolle Kattune, halbseidene und andere Singhams, Long-Shawls und Umschlagertücher, dreydrährige Bertane, breite und schmale ächte ostindische Manquins, feine weiße Satinets und mehrere Waaren zu empfehlen sind.

Auch haben wir kürzlich wieder eine Parthie schlesische, Bielefelder und holländische Leinwand in Schocken und Resten, Kaffee, Servietten in diversen Couleuren, Tisch- und Handtücherzeuge, Bett- und Futterbarchent, dergleichen Zwillich und Federleinen zu ganz billigen Preisen erhalten.

Löwenthal und Marcusi
in den Kleinschmieden.

Sehr guten Leinöl, Firniß verkaufe ich recht billig.
Gödede. Klausstraße Nr. 894.

Hey Beichlitz sind täglich gute Schlettauer Schwachtkohlen, welche den Langenbogener gleich sind, der Wispel zu 25 Scheffel und pro Wispel 1 Thlr. 12 Gr. zu verkaufen. Schlettau, den 7. May 1821.

Gottlob Schmidt.

Alle Arten Sattler- und Riemenarbeit, so wie jede Polsterungen von Sopha's und Stühlen ohne Ausnahme, auf die modernste und neueste Mode, verspreche ich nach den allerbilligsten Preisen zu verfertigen, und bitte daher das geehrte Publikum ergebenst um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Brüderstraße Nr. 224 bey dem Glasermeister Herrn Scheffler.

J. L. Lange, Sattlermeister.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich alle Sorten Damen- Handschuhe von Batist und Manquin verfertige; auch ertheile ich Unterricht im Weißnähen und Sticken auf Mull und Gaze. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist jetzt auf dem alten Markt bey dem Bäckermeister Hrn. Felbrig Nr. 576.

Marie Dorothee Kunze.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich als Messerschmidt etablirt habe. Meine Wohnung ist in meines verstorbenen Vaters Hause Nr. 207 in der Brüderstraße.

Ch. Ph. Ernst.

Es ist bey dem Pferdeverleiher Richter in der Fleischerstraße Nr. 140 ein in noch gutem Stande befindlicher Stuhlswagen zu verkaufen.

Reisegelegenheit nach Leipzig.

Täglich geht mein Personenwagen und meine Chaisfen bis Ende der Messe nach Leipzig, früh um 4 und 5 Uhr, und retour Nachmittags um 3 und 4 Uhr; die leere Person zahlt auf den Personenwagen 12 Groschen, in der Chaise 16 Groschen; ich bitte ein hochzuverehrendes Publikum um geneigten Zuspruch.

J. Kuhnert,

auf dem kleinen Berlin Nr. 415.

Auf kommenden Sonntag, den 13. May, früh um 3 Uhr, ist die erste Abfahrt nach Leipzig, die Person 16 Groschen. Man kann sich gefälligst melden bey dem Schuhmachermeister Francke in der Klausstraße Nummer 876.

Bücher = Auction.

Kommenden Montag als den 14ten d. M., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird die von dem allhier verstorbenen Herrn Rector Arhenstädt hinterlassene Bibliothek, aus guten philologischen und theologischen Büchern bestehend, in dessen Wohnung in der Mühlgasse, dicht neben der Badeanstalt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Halle, den 8. May 1821.

J. Ch. Lippert.

Wer Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen besorgt zu haben wünscht, erfährt das Nähere darüber in der Hallischen Zeitungs-Expedition.

Ein alter, doch gut gehaltener nußbaumener Schreibschrank, außer dem gewöhnlichen noch 20 verschiedene Schubkasten enthaltend, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen am Rannischen Thore Nr. 509 bey
Letius junior.

Ein zu Anlegung einer Fabrik mit Arbeitsaale und den nöthigen Zimmern erbautes Haus in einer Gränzstadt des Herzogthums Sachsen nebst vielen Wirthschaftsgebäuden und Gärten soll verkauft werden. Es werden 10,000 Thaler Kaufgelder verlangt, wovon aber die Hälfte auf lange Zeit stehen bleiben kann.

Zur Abschließung des Kaufs ist beauftragt
der Justizcommissar Dr. Weidemann in Halle.

Zwey Landgüter in dem Amtsbezirk Lützen zu 1500 und 2000 Thlr. werden zum Verkauf ausgedoten vom
Justizcommissar Dr. Weidemann in Halle.

Eine verdeckte Chaise steht zum Verkauf bey
Lüttig jun. in der Rannischen Straße.

Ein sehr gut gearbeiteter Secretair von dem schönsten Holze ist Veränderungshalber in dem Wendeschen Hause vor dem Klaussthor Nr. 2160 zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst einigen einzelnen Stuben zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

Hausverkauf, Klausthor Nr. 2153.

Das von der verstorbenen Frau Fischer in Halle vor dem Klausthore belegene Haus steht von jetzt an zu verkaufen. Es besteht aus:

- 1) Einem massiven Vorderhause, in welchem 4 Stuben, 1 Erkerstube, Alkoven, 7 Kammern, 2 große Küchen mit Speisekammern, 2 Böden und drey große gewölbten Keller befindlich sind;
- 2) Einem Seitengebäude mit einer Stube, Kammern, Boden, Stall zu 4 Pferden, großem Hof nebst gutem Brunnen;
- 3) Einem für sich bestehenden größern Hof mit Einfahrt und Schuppen zu 1 bis 200,000 Kohlensteinen als Niederlage zu gebrauchen, nebst Stallung zu 6 Pferden und dazu gehörigem Futterboden;
- 4) Einem Platz — sonst Garten — jetzt zur Kohlenfabrik eingerichtet, mit Gerüsten eingezäunt.

Liebhaber haben sich bey Unterzeichnetem zu melden, und wird noch bemerkt, daß dies Haus an einer der lebhaftesten und nahrhaftesten Gegend der Stadt liegt, sich auch seiner Lage und Einrichtung wegen zu allen Geschäften eignet. Ist es der Wunsch des Käufers, so kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben; auch kann eine Strohhofers Braugerechtigkeit mit abgelaßen werden.

Fischer, Weißgerber,
an der Rüttelpforte Nr. 2133.

Durch die Verziehung des Herrn Major von Schlegel wird zu Michaelis die obere Etage im Coquischen Hause in der kleinen Ulrichsstraße miethlos. Das Logis besteht aus 13 Stuben und Kammern, und hat jede häusliche Bequemlichkeit, auch ist ein Stall zu drey Pferden, eine sehr große Wagenremise und überflüssiges Geleß zu Fourage u. s. w. dabey. Nöthigenfalls kann es bereits Johannis bezogen werden. Miethlustige melden sich gefälligst bey dem Kaufmann Dürking.

Eine Sommerwohnung nahe am Kirchthore, dem botanischen Garten gegenüber, ist zu vermietthen bey Herrn Madice.

Zum Verkauf steht ein Haus mit einigen Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stallung und Bodenraum, in dem Hofe ist eine Torfmacherey angelegt, auf deren Stellagen man 9000 Stück und im Hofe 6000 Stück Steine legen kann; auch ist Wasser im Hofe. Dieses Haus liegt sehr bequem zum Anfahren der Kohle und vorzüglich zum Absatz der Kohlensteine. Die Forderung ist 1500 Thlr.; es kann auch ein Kapital darauf stehen bleiben. Weitere Auskunft ertheilt der Commissionair J. A. Donath in Halle in Herrn Beckers Hause auf dem großen Schlamme Nr. 955.

Ein junges gebildetes Mädchen von 20 Jahren, welche hier 2 Jahr in Diensten gewesen und die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beybringen kann, und in der Näherey, im Waschen, Plätten und was sonst zur Führung einer Wirthschaft gehört, erfahren ist, sucht bey einer honetten Familie ein baldiges Unterkommen. Weitere Auskunft im Commissionsbureau bey J. A. Donath.

Eine Wirthschafterin, welche bereits in mehreren bedeutenden Oekonomieen gedient und noch bis Johannis d. J. in Diensten steht, sucht von dieser Zeit ein anderweitiges Unterkommen. — Desgleichen sucht eine Köchin von gesetzten Jahren, welche dermalen außer Dienst ist, ein baldiges Unterkommen. — Eben so sucht ein lediger Mensch in den zwanziger Jahren, welcher in der Nähe 4 Jahre in einer Fabrik gearbeitet, ein Unterkommen bey einem Kaufmann oder in einem Gasthose als Hausknecht ic. Weitere Auskunft ertheilt das Commissions- und Versorgungs-Bureau von J. A. Donath in Halle.

Es steht ein noch ganz gutes Fortepiano um einen billigen Preis zum Verkauf. Das Nähere bey Herrn Kngel auf dem Steinwege Nr. 1675.

Todesanzeigen.

Allen unsern Freunden und Bekannten zeigen wir mit tiefgerührten Herzen den am 2ten May, 8 Uhr Abends, erfolgten Tod unsers innigst geliebten Vaters und Waters,
des

des Stärkefabrikant Herrn Gottfried August Zwanziger, hierdurch an. Er starb in einem Alter von 68 Jahren 8 Monaten und 24 Tagen an den Folgen eines schlimmen Fußes. Alle, die ihn kannten, werden ihm gewiß als einem redlichen, rechtlichen Mann, einem treuen Bürger und einen liebenden Gatten und Vater die letzte Ehre der Achtung nicht versagen. Sanft ruhe seine Asche! denn

Skavengeren sind der Erde Leiden,
 Oester, ach! zerrißt sie nur der Tod;
 Blumenkränzen gleichen ihre Freuden,
 Die ein Westhauch zu entblättern droht.

Allen guten Freunden und Bekannten des Verewigten, welche denselben so oft in seiner Krankheit bis an seine letzte Stunde besucht und ihn zu seiner Ruhestätte begleitet haben, sagen wir nochmals unsern herzlichsten Dank.

Die betrübte Wittwe

Johanne Magdalene Zwanziger geb. Wehnert
 nebst Söhne und Schwägerdöchter.

Gestern Abend nach 10 Uhr verlor ich durch den Tod meine theure Gattin, Marie Wilhelmine Friederike gebörne von Sydow, in einem Alter von 35 Jahren, nach einem fünfwöchentlichen sehr schmerzhaften Krankenlager an den Folgen der Niederkunft, und wenige Stunden nachher folgte ihr der neugebörne Sohn. In ihr beweine ich mit meinen sechs noch unerzogenen Kindern den unerseßlichen Verlust einer theuren, liebenden Gattin, einer zärtlich sorgsamen Mutter und einer überaus braven Hausfrau. Wenn irgend etwas unsern gerechten Schmerz zu mildern im Stande wäre, so ist es die sich so allgemein und laut ausgesprochene Theilnahme, welche mir und meiner Schwägerin, dem Fräulein von Sydow, der einzigen Schwester der Verbliebenen, zu Theil wurde, wofür wir uns zum lebhaftesten Danke verpflichtet fühlen.

Freunde und Bekannte, denen diese Anzeige gewidmet ist, werden uns ihr stilles Beyleid nicht versagen.

Leutschenthal und Halle, den 5. May 1821.

Friedrich Manny.